



Erfolgreich auf den bundesdeutschen Bühnen unterwegs: Das Bidingen Theater-Ensemble.

PRIVAT

Ausgezeichnetes Mimikri

Büdingen Städte verleihen Schauspielerinnen-Trio den Kinder- und Jugendtheaterpreis

Von Elfriede Maresch

Die Wintertournee des Bidingen Theaters Mimikri läuft auf Hochtouren. Das Ensemble ist vom österreichischen Burgenland bis nach Schleswig-Holstein unterwegs. Aber für die Inthega haben sich die drei Schauspielerinnen Zeit genommen. Inthega ist die Abkürzung für Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen. Dieses Gremium entstand 1980, um Kulturarbeit abseits der Metropolen zu fördern.

Schon lange wird das Theater Mimikri von den Kulturämtern zahlreicher Städte zu Gastspielen engagiert, die zahlreiche große und kleine Besucher anziehen. Diesmal gab es eine Überraschung. Wurden bislang ausschließlich Produktionen für Erwachsene mit Preisen bedacht, so verlieh nun das organisierende

Gremium erstmalig den „Kinder- und Jugendtheaterpreis des Inthega-Vorstandes“. Und der ging an das Theater Mimikri aus Bidingen. In der Laudatio wurde es als „kleines, überaus feines Ensemble“ geschildert, dem man jederzeit die Lust und Begeisterung am eigenen Tun anmerke.

Angewiesen auf Gastspiele

In den derzeit 375 Mitgliedsstädten der Inthega in Deutschland, Österreich und der Schweiz leben etwa zwölf Millionen Menschen. Die beteiligten Kommunen unterschiedlicher Größe haben zum Teil eigene Stadttheater oder Bürgerhäuser, aber kein dazugehöriges festes Ensemble. Auf gutes Theater für alle Altersgruppen wollen sie jedoch keineswegs verzichten. Als ständiges Mitglied im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages verfügt die Inthega

durchaus über politisches Durchsetzungsvermögen.

Das Theatertrio Christiane Burkard, Margret Fehrer und Lilli Schwethelm arbeitet und lebt seit über 20 Jahren zwischen Wetterau und Vogelsberg und fühlt sich der Region sehr verbunden. Probenort des Theaters ist Bidingen. Bürgermeister Erich Spamer (FWG) ließ es sich nicht nehmen, bei der Preisverleihung im Congresspark in Wolfsburg dabei zu sein und zu gratulieren. Die Heimspiele im Wetteraukreis sind dem Theater Mimikri ein wichtiges Anliegen. Die Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Kulturvereinen und Kulturämtern von Schotten bis Bad Nauheim, von Butzbach bis Gedern haben einen festen Platz.

In intensiver Zusammenarbeit mit dem Maler und Bildhauer Axel Gallun, dem Musiker und Produzenten Georg Crostewitz,

den Kostümdesignerinnen Laackmann/Küpper sowie der Grafikerin Chris Wigge und den Gastspielern Stefan Georg aus Offenbach und Daniel Wangler aus Stuttgart entstand in den vergangenen Jahren die „Brüder Grimm Trilogie“: „Der Froschkönig“, „Rumpelstilzchen“ und „Das tapfere Schneiderlein“. Dem Team ist es gelungen, dem bekannten märchenhaften Stoff treu zu bleiben und dennoch neue Akzente zu setzen.

Als einziges Kindertheater war die Wetterauer Gruppe in diesem Jahr zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen eingeladen. Sehr stolz ist das Ensemble jetzt auf den Inthega-Preis. Doch ruhevolles Zurücklehnen ist für Fehrer, Burkard und Schwethelm noch lange nicht angesagt. Die Vorweihnachtszeit ist ihre Hochsaison und bis zu den Feiertagen haben sie noch über 35 Auftritte zu leisten.